

KREMLIN



GESCHÄFTSBERICHT DER

Kremlin AG

2014

Inhaltsverzeichnis

1	Die Kremlin AG: Unternehmensportrait	3
2	Lagebericht.....	4
3	Bilanz zum 31.12.2014	14
4	Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2014 bis 31.12.2014	16
5	Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2014	17
6	Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2014.....	18
7	Anlagespiegel.....	19
8	Anhang	20
9	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.....	27
10	Bilanzeid	29
11	Bericht des Aufsichtsrats	30

1 Die Kremlin AG: Unternehmensportrait

Die KREMLIN AG ist ein Investitionsunternehmen mit Sitz in Hamburg, das im Februar 1999 gegründet wurde.

Die ausstehenden 400.000 Stück Aktien sind am Regulierten Markt Hamburg sowie im Freiverkehr an den Börsen Berlin und München notiert.

2 Lagebericht

I. Grundlagen der Gesellschaft

A. Geschäftsmodell

Gemäß Gegenstand der Satzung des Unternehmens investiert die KREMLIN AG in Beteiligungen und Immobilien und aufgrund der Unsicherheiten durch den Haircut in Zypern wurden die hohen Bankguthaben reduziert und in Beteiligungen und in Gold investiert bzw. das Vermögen dort zur Sicherheit geparkt. Kurzfristig steht die Sicherung des Vermögens vor Inflation und Zwangsentziehung im Mittelpunkt.

B. Steuerungssystem

Die wirtschaftliche Lage der KREMLIN AG zeigt sich in der Entwicklung des Net Asset Value (NAV), das heißt ihres Portfolio-Werts sowie der Bankguthaben abzüglich der Verbindlichkeiten und Rückstellungen. Von der Rechnungslegung der KREMLIN AG nach HGB weicht die Entwicklung des NAV ab, da stille Reserven im Portfoliobestand erst beim Verkauf realisiert werden. Bis zu diesem Zeitpunkt werden in der Bilanz für den Portfoliobestand jeweils die Anschaffungskosten fortgeführt oder ein niedrigerer beizulegender Wert angesetzt.

Der Net Asset Value (NAV) beträgt bei 400.000 Stückaktien zum 31.12.2014 EUR 2,19 EUR je Aktie. Im Vorjahr belief sich der NAV zum 31.12.2013 auf 2,50 EUR.

II. Wirtschaftsbericht

A. Branchenbezogene Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Das KREMLIN-Portfolio konnte sich von der Entwicklung der Gold/Silbermärkte nicht abkoppeln. Gold stieg seit dem 31.12.2013 in EURO um 13%*, Silber sank seither um 7%*. Der Net Asset Value (NAV), also das bilanzielle Eigenkapital der Gesellschaft zuzüglich der stillen Reserven ist im Zeitraum vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014 von 2,50 EUR je Aktie auf 2,19 EUR je Aktie (auf Basis der 400.000 Stückaktien) und somit um ca. 12,4% gesunken.

Das bilanzielle Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2014 TEUR 874 oder 2,19 EUR pro Aktie.

Die Barmittel der Gesellschaft haben sich von TEUR 113 zum Ende des Geschäftsjahres 2013 infolge der Verluste über den Jahreswechsel auf TEUR 83 zum 31. Dezember 2014 reduziert, das entspricht einem Anteil von 9% im KREMLIN-Portfolio. Bis zum heutigen Tag gab es eine größere Veränderung. Im Januar 2015 haben wir 5.000 Silberunzen gekauft.

* Auf Basis der LBMA-Fixingpreise

B. Lage

B.1. Ertragslage

Die Verwaltungskosten der KREMLIN AG im Berichtszeitraum liegen leicht über dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Die Personalaufwendungen stiegen von TEUR 13 auf TEUR 18. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich von TEUR 66 auf TEUR 61.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 2). Die Erträge resultieren im Geschäftsjahr aus der Auflösung von Rückstellungen.

Die Beteiligung an der AGS Portfolio AG (ehemals: GSC Portfolio AG), Düsseldorf, wurde in der Bilanz zum niedrigeren, von der Gesellschaft berechneten NAV-Wert angesetzt. Die Abschreibung belief sich im Jahr 2014 auf TEUR 93 (Vorjahr TEUR 313). Die Wertangaben zum Depot der AGS Portfolio AG beruhen auf Angaben der AGS Portfolio AG bzw. sind offizielle Rückkaufkurse von Edelmetallhändlern. Da die von uns gehaltenen Aktien an der AGS Portfolio AG nicht an der Börse gehandelt werden, ist nicht gewährleistet, dass sämtliche angegebenen Werte jederzeit realisiert werden können. Der NAV der AGS Portfolio AG beträgt 4,17 EUR. je Aktie. Dieser Wert ist Grundlage unserer Bewertung.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden Zuschreibungen auf den Edelmetallbestand in Höhe von TEUR 27 vorgenommen. Im Vorjahr wurden Abschreibungen in Höhe von TEUR 75 verbucht.

Die KREMLIN AG weist zum Stichtag 31.12.2014 einen Jahresfehlbetrag von insgesamt TEUR 127 aus (Vorjahr: Jahresfehlbetrag TEUR 462).

Aufgrund des bestehenden Gewinnvortrages in Höhe von TEUR 528 beträgt der Bilanzgewinn zum 31.12.2014 TEUR 401 (Vorjahr: TEUR 528).

Kosten, die im Geschäftsjahr 2014 angefallen sind:

	Jahr 2013	Jahr 2014
Vergütung Vorstand	TEUR 12	TEUR 18
Rückstellung für Aufsichtsratsvergütungen	TEUR 13,5	TEUR 10,1
Hauptversammlung mit Zahl- u. Hinterlegungsstelle, Notar	TEUR 11	TEUR 10,2
D&O Versicherung	TEUR 7,5	TEUR 4,2
Rückstellung für Abschlussprüfung	TEUR 9	TEUR 10
nicht abziehbare VSt.	TEUR 8	TEUR 4
Rechts- u. Beratungskosten	TEUR 8	TEUR 11
Jahresabschluss	TEUR 6	TEUR 5
Buchführung	TEUR 2	TEUR 2
Miete	TEUR 2	TEUR 2
KOSTEN INSGESAMT	TEUR 79	TEUR 76,5

Weitere Kostensenkungen kaum mehr möglich

Die Aufsichtsratsvergütung sollte reduziert werden. Dies ist allerdings die Entscheidung der Hauptversammlung. Durch Kündigung der D&O Versicherung können ebenfalls Einsparungen realisiert werden. Im Geschäftsjahr 2014 konnte die D&O Versicherung durch Verhandlungen entsprechend reduziert werden. Ob es sinnvoll ist, die D&O Versicherung

vollständig zu kündigen, ist eine andere Frage. Weitere Kostenreduzierungen sind nicht möglich.

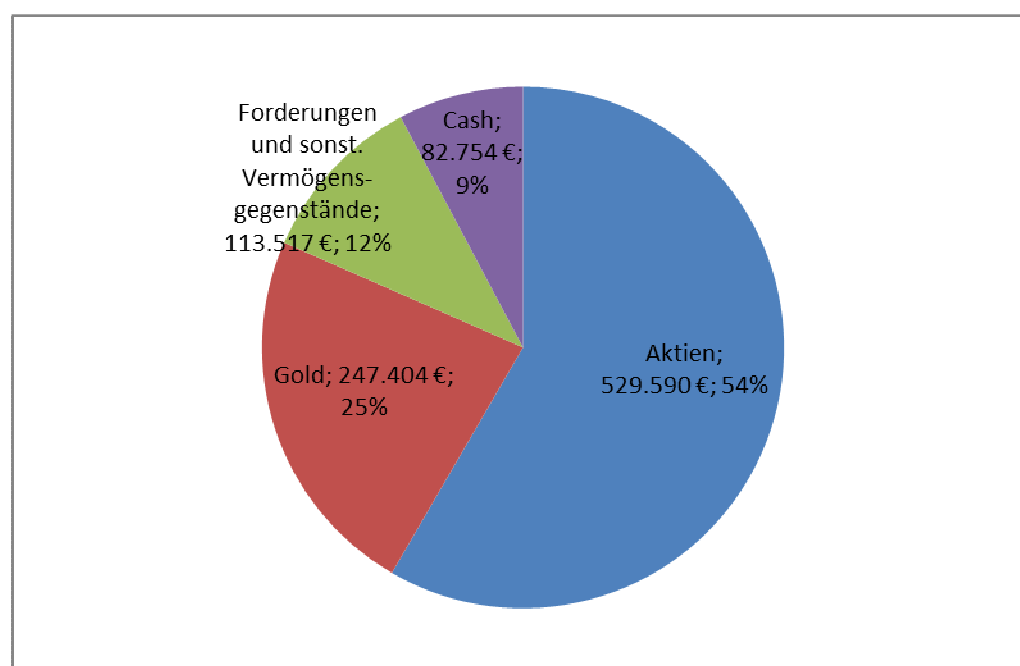
B.2. Vermögenslage

Zum 31.12.2012 verfügte die Gesellschaft über Barmittel in Höhe von TEUR 1.515. Aufgrund der „Zypern-Rettung“ war klar, dass die Regierung bei künftigen Rettungsmaßnahmen die Anleger heranziehen wird. Insbesondere Anleger mit Kontoguthaben über EUR 100.000 waren in Zypern von den Bankpleiten betroffen und verloren Teile ihrer Ersparnisse. Nach der „Zypern-Rettung“ bestand die Gefahr, dass es europaweit zu einem Bank-Run kommt, weil insbesondere Anleger aus Spanien und Italien ihr Vermögen bei Banken abheben würden. Nachdem erste Gerüchte über Bank-Runs in Italien und Spanien verlauteten, sah sich der Vorstand zum Handeln gezwungen. Um das Enteignungsrisiko zu reduzieren wurde ein Großteil des Vermögens der KREMLIN AG in Gold und in Aktien der AGS Portfolio AG umgeschichtet, um vor staatlichen Enteignungsmaßnahmen geschützt zu sein. Die AGS Portfolio AG ist zu großen Teilen direkt und indirekt in Edelmetallen investiert. Ab dem 2. Quartal 2013 sanken die Edelmetallpreise erheblich. Dadurch reduzierte sich der NAV der KREMLIN AG von EUR 3,66 zum 31.12.2013 auf EUR 2,50. Im Jahr 2014 belasteten die sonstigen Konten die Gesellschaft. Der NAV gab zum 31.12.2014 auf EUR 2,19 nach. Der NAV verlor somit im Jahr 2014 ca. 12,4%. Gold stieg im gleichen Zeitraum ca. 13%* und Silber sank hingegen um ca. 7%* (jeweils auf Euro-Basis).

* Berechnungsgrundlage: jeweils letzter Fixingpreis der LBMA zum Jahresende:

	31.12.2013	31.12.2014	Differenz zu Vorjahr	Prozent
Gold in USD	1.201,50	1.199,25	-2,25	-0,2%
Gold in Euro	872,55	986,55	114,00	13,1%
Silber in USD	19,50	15,97	-3,53	-18,1%
Silber in Euro	14,1643	13,1397	-1,0246	-7,2%

Zum 31.12.2014 setzt sich das KREMLIN-Portfolio wie folgt zusammen.



Die größten Positionen im Portfolio der KREMLIN AG

127.000 Stk. Aktien der AGS Portfolio AG	54%
TEUR 83 Bankguthaben	9%
172 Stk. Goldmünzen Krügerrand 1 Unze	} 25%
10 Stk. Goldbarren 250 g	
Forderungen	12%

Die Forderungen in Höhe von TEUR 109 bestehen gegenüber der AGS Portfolio AG.

Übersicht der Aktienbeteiligungen und Edelmetallbestände zum 31.12.2014

Aktien	Stück	Kaufpreis	NAV zum 31.12.2014	Gesamtwert	Verlust auf Anschaffung	Anschaffungskosten
AGS Portfolio AG	45.000	7,50 €	4,17 €	187.650,00 €	-149.850,00 €	337.500,00 €
AGS Portfolio AG	82.000	7,29 €	4,17 €	341.940,00 €	-255.840,00 €	597.780,00 €
Gesamt	127.000	7,36 €		529.590,00 €	-405.690,00 €	935.280,00 €

Goldmünzen und –barren	Stück	Kaufpreis	Wert per 31.12.14	Gesamtwert	Gewinn/Verlust	Anschaffungskosten
Krügerrand 1 oz	75	1.279,38 €	986,55 €	73.991,25 €	-21.962,25 €	95.953,50 €
Krügerrand 1 oz	50	955,00 €	986,55 €	49.327,50 €	+1.577,50 €	47.750,00 €
Krügerrand 1 oz	47	1.013,55 €	986,55 €	46.367,85 €	- 1.269,00	47.636,85 €
250g Goldbarren	10	8.663,25 €	7.929,58 €	79.295,80 €	-7.336,70 €	86.632,50 €
Gesamt				248.982,40 €	-28.990,70 €	277.972,85 €

An der AGS Portfolio AG hält die KREMLIN AG derzeit 28%. Die AGS Portfolio AG war zum 31.12.2014 mit 30% in Gold und 36% in Aktien investiert, die restlichen 34% wurden in liquiden Mitteln / Forderungen gehalten (vgl. monatlicher Bericht unter www.ags-aktie.de).

Die AGS Portfolio AG hält über Terminkontrakte 85.000 Unzen, um von den erwarteten Kurssteigerungen partizipieren zu können. Es ist geplant, dass die AGS Portfolio AG in 2015 wieder direkt in Silber investiert. Die Goldbestände werden von der AGS Portfolio AG direkt physisch gehalten. Die AGS Portfolio AG hat in 2014 eine erhebliche Position an Aktien der Beteiligungen im Baltikum erworben. Die Aktien der AGS Portfolio AG sind derzeit nicht notiert.

Der Barmittelbestand hat sich infolge der Verluste zum Stichtag 31.12.2014 auf TEUR 83 vermindert.

B.3. Finanzlage

Die Finanzlage genügt den Anforderungen des Geschäftsbetriebes und ist geordnet. Die langfristige Finanzierung der Gesellschaft erfolgt durch Eigenkapital.

Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme der KREMLIN AG beträgt zum 31.12.2014 TEUR 974 (Vorjahr: TEUR 1.073) und hat sich somit im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 99 verringert. Der Rückgang der Bilanzsumme ist im Wesentlichen auf Umschichtungen zurückzuführen.

Zum 31.12.2014 weist die Gesellschaft ein bilanzielles Eigenkapital von TEUR 874 aus (Vorjahr: TEUR 1.001) bzw. 2,19 EUR je Aktie (berechnet auf Basis der derzeit 400.000 ausgegebenen Aktien).

Liquidität

Die Liquidität der Gesellschaft ist mit einem Bestand an Barmitteln von TEUR 83 zum Stichtag 31.12.2014 gesichert. Die Verwaltung hat eine signifikante Kostensenkung in 2013 umgesetzt. Der Vorstand Wolfgang W. Reich hat daher alle Kosten massiv reduziert. Der Vorstand hat auf eine Vergütung bis zum 30.04.2013 verzichtet. Ab 01.05.2013 erhält der Vorstand eine Vergütung von EUR 1.500 brutto monatlich. Die bisherige Mitarbeiterin ist im Januar 2013 aus der Gesellschaft ausgeschieden. Der Personalaufwand im Geschäftsjahr 2014 betrug daher nur TEUR 18. Ebenfalls schied der Vorstand Herr Axel Pothorn aus der Gesellschaft zum 31.12.2012 aus. Im Jahr 2012 sind Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 87 angefallen, die völlig überzogen waren. Das ausgeschiedene Vorstandsmitglied Herr Axel Pothorn hat Tantieme-Ansprüche gegen die Gesellschaft in Höhe von TEUR 30 erhoben, die unserer Meinung nach nicht gerechtfertigt sind. Für diese Ansprüche wurden bisher keine Rückstellungen gebildet, da bislang keine Klage bei Gericht eingereicht wurde. An dieser Stelle weisen wir auch auf die Klageandrohung der IPV aus dem Jahr 2012 hin (vgl. Ausführungen im Geschäftsbericht 2012), die wir zwar für aussichtslos halten, aber trotzdem die Aktionäre hierüber informieren wollen. Auch hier wurde bislang keine Klage eingereicht.

III. Nachtragsbericht

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten. Im Januar 2015 wurden Stück 5.000 Silberunzen erworben.

IV. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

A. Prognosebericht

Investorensuche

Die Verwaltung der KREMLIN AG hat zudem beschlossen, die aktive Investorensuche, die seit Beginn des Jahres 2012 begonnen wurde zu intensivieren, um gegebenenfalls durch die Einwerbung neuer Investoren oder Investorengruppen die Gesellschaft wieder aufzukapitalisieren und das Geschäftsmodell der KREMLIN AG gemäß Satzung zu betreiben. Im Geschäftsjahr 2014 wurden diese intensiviert. Dabei wurden unterschiedliche Meinungen der Aktionäre an den Vorstand herangetragen. Daher wurde in 2014 auch keine Kapitalerhöhung umgesetzt. Sollte diese Investorensuche erfolgreich verlaufen werden wir das Grundkapital von EUR 400.000 um EUR 700.000 auf EUR 1.100.000 erhöhen. Das genehmigte Kapital kann bis zum 24.Juni 2015 ausgeschöpft werden.

Der Ausgabebetrag steht derzeit noch nicht fest, sollte jedoch mindestens 30% unter dem aktuellen Börsenkurs liegen, um die Kapitalerhöhung platzieren zu können. Im Zuge der Kapitalmaßnahme ist es nicht ausgeschlossen, dass es zu Veränderungen im Vorstand oder Aufsichtsrat kommt. Dabei ist mit höheren Kosten für die Gesellschaft aufgrund von Rechts- und Beratungskosten zu rechnen. Sobald die Kapitalmaßnahme konkret geplant ist, werden

wir die Planungen per Ad-Hoc Meldung gemäß den gesetzlichen Bestimmungen veröffentlichen.

Bezüglich der der Gesellschaft Ende 2008 unterschlagenen Aktien und Barmittel im damaligen Bilanzwert von TEUR 331 hat der Vorstand im Februar 2011 Strafanzeige gegen die Verantwortlichen der für die Unterschlagung in Frage kommenden Gesellschaften bei der Staatsanwaltschaft Hamburg gestellt. Das Rechtshilfeersuchen der Staatsanwaltschaft in den entsprechenden Jurisdikationen hat bisher noch keine Ergebnisse gezeigt. Der Vorstand hat im Herbst 2014 über die Anwälte der Gesellschaft Akteneinsicht beantragt. Ob und inwieweit hierdurch die Bestände wiedererlangt oder hierfür Ersatz erlangt werden kann, ist daher weiterhin nicht absehbar. In der Bilanz sind diese Werte mit Null bewertet. Gleichzeitig wurden von der KREMLIN AG Schadenersatzansprüche gegenüber der für die Organe der KREMLIN AG abgeschlossenen D&O-Versicherung geltend gemacht. Die KREMLIN AG hat dazu eine Schadenersatzklage gegen vorherige Vorstände der Gesellschaft beim Landgericht Hamburg angestrengt. Die Klage wurde aufgrund eines rechtlichen Hinweises des Gerichts im Jahr 2012 zurück genommen. Der Vorstand geht davon aus, dass die Gesellschaft den Schaden nicht mehr ersetzt bekommen wird.

Ohne Geschäftsmodell keine Zukunft der Gesellschaft.

Die Einnahmenrealisierung der Gesellschaft erfolgt bis zu neuen Investitionen oder Verkäufen durch Zinseinnahmen / Dividendeneinnahmen. Diese decken die Kosten nicht. Es ist daher dringend notwendig, ein Geschäftsmodell für die KREMLIN AG zu definieren sowie das Eigenkapital auf eine breitere Basis zu stellen. Hierzu gibt die Satzung dem Vorstand durch den Gegenstand des Unternehmens die Richtung vor.

Aufgrund unterschiedlicher Meinungen der größeren Aktionäre über die zukünftige Ausrichtung kam es in 2014 zu keiner neuen Geschäftsentwicklung. Der Vorstand ist der Meinung, dass dringend eine Kapitalerhöhung durchgeführt werden sollte und Teile des Kapitals in Immobilien investiert werden sollten, um die Fixkosten der Gesellschaft zu decken. Weiteres Kapital sollte in Edelmetalle investiert werden, um das Kapital gegen Inflation abzusichern.

Im Geschäftsjahr 2014 lagen die Kosten mit TEUR 79 auf Vorjahresniveau. Vorbehaltlich etwaiger Sonderaufwendungen sollen die Personal- und Verwaltungskosten rund TEUR 85 für das Geschäftsjahr 2015 betragen.

Die auf der Hauptversammlung 2011 beschlossene Ausschüttung der Mittel aus der Herabsetzung des Grundkapitals in Höhe von EUR 1.600.000 zum 30.09.2012 hat zu einer Reduzierung des Eigenkapitals und der liquiden Mittel geführt.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung der KREMLIN AG am 30.11.2012 wurde den Aktionären die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von EUR 660.000 vorgeschlagen. Die Hauptversammlung hat dem Tagesordnungspunkt nicht zugestimmt. Wäre es zu einer Ausschüttung gekommen, so wäre das Eigenkapital um weitere EUR 660.000 auf EUR 812.000 reduziert worden. Um die Verwaltungskosten (2012: rund TEUR 240) zu decken, wäre eine jährliche Rendite auf das Eigenkapital in Höhe von 28% erforderlich. Unveränderte Kosten vorausgesetzt, wäre das Eigenkapital dann nach rund 3 ½ Jahren vollständig aufgebraucht! Bei einer Fortschreibung der in 2011 angefallenen Kosten würde die Insolvenz bereits nach 1 ½ Jahren eingetreten.

Der Fortbestand der Gesellschaft ist auf Basis der gegenwärtigen Informationslage ohne Geschäftsmodell im laufenden Geschäftsjahr noch nicht gefährdet, jedoch auf Sicht von wenigen Jahren droht die Insolvenz, da die laufenden Kosten das bestehende Eigenkapital der Gesellschaft aufzehren. Bei einer Erhöhung der Kosten z.B. durch eine juristische Auseinandersetzung kann sich dieser Vorgang wesentlich beschleunigen.

B. Risiko- und Chancenbericht

Die KREMLIN AG geht kontrolliert Risiken ein, um das unternehmerische Ziel ertragreichen Wachstums und eine risikoadäquate Rendite zu erreichen. Hierbei können sich sowohl im Rahmen der Geschäftstätigkeit als auch aus Veränderungen im wirtschaftlichen oder politischen sowie gesetzgeberischen Umfeld Risiken ergeben. Es gilt insofern, eventuelle Risiken zu minimieren oder zu vermeiden und nur solche Risiken einzugehen, welche im Rahmen der Wertschöpfung unvermeidbar sind. Damit sollen Risiken beherrscht, gleichzeitig die sich bietenden Chancen genutzt werden.

Prinzipien des Risiko-Managements

Aufgrund der Größe der KREMLIN AG steuert der Vorstand sämtliche Vorgänge von Bedeutung. Neben dem primären Kriterium des Vermögensschutzes vor Enteignung lässt sich der Vorstand dabei von folgenden Prinzipien leiten:

- Einhaltung aufsichtsrechtlicher Normen und Compliance Vorschriften
- Transparenz bei der Offenlegung von Risiken
- Risikobewusstes Verhalten beim Portfolio-Management

B.1. Risiken und Chancen

Da die KREMLIN AG betriebliche Erträge aus dem Verkauf der von ihr im Eigenportfolio gehaltenen Beteiligung oder Edelmetalle erwirtschaftet, bilden die hierin liegenden Chancen (Entwicklung der Edelmetalle-, Devisen- und Zinsmärkte) zugleich die Risiken der künftigen Ergebnisentwicklung ab.

Unvorhersehbare Markt- und Wechselkursentwicklungen, die ihre Ursache auch in externen Faktoren haben können, können sich nachhaltig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KREMLIN AG auswirken. Insbesondere ist die Entwicklung der KREMLIN AG in hohem Maße abhängig von der Entwicklung des Edelmetallmarktes sowie dem wirtschaftlichen und politischen Umfeld. Die Kursschwankungen der Edelmetalle können deshalb erheblich sein.

Zudem wirkt sich auch das allgemeine Marktrisiko auf die KREMLIN AG aus, wenn Edelmetalle erworben werden. Ein solches Marktrisiko kann sich insbesondere aus der Änderung der politischen Lage ergeben oder auch durch veränderte konjunkturelle Rahmenbedingungen in den großen Volkswirtschaften, die wiederum auch von der globalen Konjunktorentwicklung abhängen können.

Im Zuge der Finanz- und Liquiditätskrise ist das Ausfallrisiko durch Zahlungsunfähigkeit oder Konkurs von Finanzinstituten, mit denen die KREMLIN AG Geschäftsbeziehungen unterhält, und damit die Gefahr eines substantiellen Verlusts von Wertpapieren relevant erhöht beziehungsweise evident geworden.

Wegen der Konzentration der unternehmerischen Tätigkeiten der KREMLIN AG in der Person des Alleinvorstandes besteht das Risiko der Handlungsunfähigkeit der Firma im Falle von schwerer Krankheit oder Tod des Vorstandes. Gerade im Geschäft der Eigenportfolio-Verwaltung, die zuweilen ein schnelles Reagieren auf aktuelle Marktsituationen voraussetzt, könnte dies den geschäftlichen Erfolg der KREMLIN AG gefährden.

Die Gesellschaft ist zur Deckung ihrer laufenden Kosten auf Erlöse angewiesen. Dass derartige Erlöse zu Gewinnen führen, ist nicht in jeder Situation gesichert. Sollte die Gesellschaft in einer unvorteilhaften Situation zu Verkäufen zur Deckung des

Liquiditätsbedarfs der Gesellschaft gezwungen sein, führt dies dazu, dass Potentiale nach oben weggegeben werden müssen.

Der KREMLIN AG liegt eine Klageandrohung aus dem Jahr 2012 durch die IPV Asset Management AG i.L. (IPV) vor. Die IPV fordert die KREMLIN AG zur Rückzahlung einer Einlage in Höhe von 176,8 TEUR zzgl. 105 TEUR Zinsen auf. Die IPV hat bereits im Jahr 2012 ein Arrestverfahren gegen die KREMLIN AG eingeleitet, das vom Landgericht Hamburg abgewiesen wurde. Die IPV wurde inzwischen wegen Vermögenslosigkeit vom Registergericht Hamburg gelöscht. Ein Restrisiko, dass die KREMLIN AG eine Zahlung zu leisten hat, bleibt dennoch bestehen. Rückstellungen wurden nicht gebildet. Eine gerichtliche Klage wurde bisher nicht eingereicht.

Das Eintreten von Risiken kann unter Umständen die Geschäftstätigkeit der KREMLIN AG wesentlich beeinträchtigen und erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KREMLIN AG haben. Die Entwicklung der Aktien-, Edelmetall-, Devisen- und Zinsmärkte ist naturgemäß schwer prognostizierbar, so dass sämtliche Aussagen zum Risiko insoweit unter diesem Vorbehalt stehen. Es gilt zu beachten, dass die beschriebenen Risiken sowohl einzeln, als auch in Kombination auftreten können. Darüber hinaus können weitere Risiken und Aspekte von Bedeutung sein, die der Gesellschaft gegenwärtig nicht bekannt sind oder welche die Gesellschaft aus heutiger Sicht für unwesentlich erachtet.

B.2. Risikomanagementsystem

Zur Beherrschung dieser Risiken wird im Rahmen eines Risiko-Managementsystems eine laufende Beobachtung und Bewertung der identifizierten Risiken durchgeführt. Der gesamte Prozess umfasst folgende Schritte:

Risiko-Identifikation und Risiko-Beobachtung, insbesondere durch tägliche Marktbeobachtung.



Risiko-Quantifizierung, insbesondere durch umfangreiches Research.



Risiko-Steuerung, insbesondere durch Diversifizierung des Eigenportfolios.



Risiko-Controlling und Risiko-Reporting an den Aufsichtsrat und umfassende Information der Aktionäre.

V. Rechnungslegungsbezogenes internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Die Gesellschaft bedient sich zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen und Erfordernisse der Rechnungslegung eines externen Steuerberatungsbüros. Die Prozesse der Informationsweitergabe sind vorab definiert. Es erfolgt eine monatliche Auswertung über Vermögen und Erfolg, die zugleich die Basis für die Meldungen über die Wertentwicklung des Vermögens der Gesellschaft an die Aktionäre darstellt. Bewegungen in den Wertpapierbeständen und den Bankguthaben werden von dem Steuerberatungsbüro innerhalb der monatlichen Arbeiten mit den entsprechenden Nachweisen der Kreditinstitute abgeglichen. Nach der festen Überzeugung des Vorstands verfügt die KREMLIN AG über ein alle Unternehmensaktivitäten umfassendes und nachvollziehbares System, welches auf Basis einer definierten Risiko-Strategie ein permanentes und systematisches Vorgehen ermöglicht und auch sicherstellt.

VI. Grundzüge des Vergütungssystems von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorstand verzichtete bis zum 30.04.2013 auf eine Vergütung. Ab dem 01.05.2013 erhält der Vorstand eine monatliche Vergütung in Höhe von 1.500 € brutto. Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung bestehen nicht. Die Bedingungen für die Zahlung des variablen Anteils der Vergütung werden in einer Zielevereinbarung jährlich vom Aufsichtsrat festgelegt, dies ist bisher nicht erfolgt. Die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand sowie die Angemessenheit der Vergütung werden regelmäßig vom Aufsichtsrat überprüft und festgelegt. Es bestehen keine Pensionszusagen oder über dessen Vorstandstätigkeit hinausreichende Versorgungsansprüche. Die Aufsichtsräte erhalten eine feste, nach Billigung des Jahresabschlusses zu zahlende Vergütung von EUR 3.750, der Aufsichtsratsvorsitzende in Höhe von EUR 6.000 zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer. Eine Reduzierung dieser Vergütung ist nach Meinung des Vorstands notwendig. Zuständig hierfür ist allerdings die Hauptversammlung.

VII. Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB

Die Gesellschaft hat außerhalb dieses Lageberichts eine Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB erstellt, die auf der Website der KREMLIN AG unter www.kremlin-aktie.de (Menüpunkt Unternehmen / Pflichtmitteilungen / Corporate Governance) veröffentlicht wurde.

VIII. Angabepflichten gemäß § 289 IV HGB

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 400.000 (in Worten: Vierhundert Tausend) und ist eingeteilt in 400.000 (in Worten: Vierhundert Tausend) auf den Inhaber lautende Stammstückaktien ohne Nennbetrag.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital in der Zeit bis zum 24.06.2015 einmal oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 700.000,00 durch Ausgabe von bis zu 700.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien ohne Nennbetrag gegen Bareinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2010). Die neuen Aktien sind den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen.

Stimmrechtsanteile größer 10%

Die VCI Venture Capital und Immobilien AG, Heidenheim, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 16.11.2012 mit Korrekturmeldung vom 20.02.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KREMLIN AG, Hamburg, Deutschland am 16.11.2012 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 % und 20 % überschritten hat und an diesem Tag 24,725 % (das entspricht 98.900 Stimmrechten) beträgt. Davon sind ihr 24,725 % nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Sämtliche Stimmrechte werden gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über:

- Reich Industries AG i.L.,
- VAP-Vorboersliche-Aktienplattform.de AG,
- Private Equity Fonds I AG & Co. KG a.A.i.L.,
- SPV Verwaltungs AG
- SPV AG & Co. KGaA

zugerechnet, deren Stimmrechtsanteil jeweils 3% oder mehr beträgt.

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes richten sich nach §§ 84, 85 AktG und § 6 Abs. 2 der Satzung. Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmitglieder und bestimmt deren Zahl. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden des Vorstands ernennen. Ist nur ein Vorstandsmitglied bestellt, so vertritt dieses die Gesellschaft allein.

Die Änderung der Satzung erfolgt nach den §§ 179 AktG sowie § 22 der Satzung. Der Aufsichtsrat ist gemäß § 22 der Satzung befugt, Änderungen der Satzungen zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen. Gemäß § 5 Abs. 5 der Satzung ist der Aufsichtsrat ermächtigt, die Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des Genehmigten Kapitals oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist neu zu fassen.

IX. Abhängigkeitsbericht

Die Schlusserklärung zu diesem Bericht lautet wie folgt: „Der Vorstand erklärt, dass die Gesellschaft bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 nach den Umständen, die ihm in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, ist die Gesellschaft nicht benachteiligt worden.“

Hamburg den 31. März 2015

Wolfgang Reich
Vorstand

3 Bilanz zum 31.12.2014

**Bilanz der KREMLIN AG, Hamburg,
zum 31. Dezember 2014**

Aktiva	Stand am 31.12.2014 EUR	Stand am 31.12.2013 EUR
	<u> </u>	<u> </u>
A. Anlagevermögen		
Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	529.590,00	622.300,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1,00	1,00
	<u>529.591,00</u>	<u>622.301,00</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Edelmetallbestände		
Goldmünzen und Goldbarren	<u>247.404,00</u>	<u>292.961,00</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	109.449,52	40.100,77
2. Sonstige Vermögensgegenstände	4.067,86	1.513,10
	<u>113.517,38</u>	<u>41.613,87</u>
III. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>82.754,74</u>	<u>113.135,04</u>
	<u>443.676,12</u>	<u>447.709,91</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.138,00	2.726,00
	<u>974.405,12</u>	<u>1.072.736,91</u>

4 Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2014 bis 31.12.2014

**Gewinn- und Verlustrechnung der
KREMLIN AG, Hamburg,
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014**

	2 0 1 4 EUR	2 0 1 3 EUR
1. Umsatzerlöse	161.365,92	0,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	4.756,82	1.798,16
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Edelmetallbestände	125.307,00	74.695,50
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	18.000,00	12.800,00
b) Soziale Abgaben	48,10	173,80
	<u>18.048,10</u>	<u>12.973,80</u>
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	0,00	51,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	61.028,18	66.469,52
	<u>-38.260,54</u>	<u>-152.391,66</u>
7. Erträge aus anderen Wertpapieren	2.834,52	3.169,42
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.348,75	471,89
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	92.710,00	312.980,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10,82	0,00
	<u>-88.537,55</u>	<u>-309.338,69</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-126.798,09	-461.730,35
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	425,18	475,41
13. Jahresfehlbetrag	-127.223,27	-462.205,76
14. Gewinnvortrag	528.678,37	990.884,13
15. Bilanzgewinn	401.455,10	528.678,37

5 Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2014

Kapitalflussrechnung der KREMLIN AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2014

	2014 TEUR	2013 TEUR
Periodenergebnis	-127	-462
+ Abschreibungen auf Finanzanlagen	93	313
-/+ Zuschreibungen und Abschreibungen auf Edelmetallbestände	-27	75
+ Zunahme der Rückstellungen	16	31
- Gewinn aus der Veräußerung von Edelmetallen	-9	0
-/+ Zunahme/Abnahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1	5
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	12	-21
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-43	-59
+/- Einzahlungen/Auszahlungen für Desinvestitionen/Investitionen in Edelmetallbestände	82	-368
- Auszahlungen für Darlehensgewährungen	-69	-40
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-935
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	13	-1.343
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-30	-1.402
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	113	1.515
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	83	113

6 Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2014

Eigenkapitalspiegel der KREMLIN AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2014

	Gezeichnetes Kapital	Erwirtschaftetes Eigenkapital			Eigen- kapital
	Stückaktien	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Bilanz- gewinn	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 31. Dezember 2012	400	73	0	990	1.463
Jahresfehlbetrag	0	0	0	-462	-462
Stand am 31. Dezember 2013	400	73	0	528	1.001
Jahresfehlbetrag	0	0	0	-127	-127
Stand am 31. Dezember 2014	400	73	0	401	874

7 Anlagespiegel

Entwicklung des Anlagevermögens der KREMLIN AG, Hamburg, im Geschäftsjahr 2014

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand am 1.1.2014	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2014	Stand am 1.1.2014	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2014	Stand am 31.12.2014	Stand am 31.12.2013
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Finanzanlagen										
1. Beteiligungen	935.280,00	0,00	0,00	935.280,00	312.980,00	92.710,00	0,00	405.690,00	529.590,00	622.300,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00
	<u>935.281,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>935.281,00</u>	<u>312.980,00</u>	<u>92.710,00</u>	<u>0,00</u>	<u>405.690,00</u>	<u>529.591,00</u>	<u>622.301,00</u>

8 Anhang

A. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die KREMLIN AG, Hamburg, (KREMLIN AG) ist eine große Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Finanzanlagen wurden mit Anschaffungskosten bzw. dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen. Der beizulegende Wert der Anteile wird anhand des Net Asset Value ermittelt. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe für eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung wieder zugeschrieben.

Die Gegenstände des Umlaufvermögens wurden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Der beizulegende Wert der Edelmetallbestände wird anhand der offiziellen Rückkaufkurse von Edelmetallhändlern ermittelt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

Alle Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Auf Aktien der AGS Portfolio AG (ehemals GSC Portfolio AG), Düsseldorf, wurden Abschreibungen in Höhe von TEUR 93 (Vorjahr 313 TEUR) vorgenommen.

Der Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2014 von TEUR 401 (Vorjahr TEUR 529) steht zur Ausschüttung an die Aktionäre zur Verfügung. Ausschüttungssperren bestehen nicht.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 400.000,00 und ist eingeteilt in 400.000 auf den Inhaber lautende Stammstückaktien ohne Nennbetrag.

Mit Beschluss der Hauptversammlung wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital in der Zeit bis zum 24. Juni 2015 einmal oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 700.000,00 durch Ausgabe von bis zu 700.000 Stückaktien ohne Nennbetrag gegen Bareinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2010).

Der Gewinnvortrag beträgt EUR 528.678,37.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Aufsichtsratsvergütung in Höhe von TEUR 33,6 (Vorjahr: TEUR 27), Vorstandsvergütung in Höhe von TEUR 30 (Vorjahr: TEUR 12) und Finanzbuchhaltung TEUR 1,6 (Vorjahr: TEUR 2,4). Die Rückstellungen für Abschluss und Prüfung belaufen sich auf TEUR 13,4 (Vorjahr: TEUR 20,5).

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Laufzeit von bis zu einem Jahr. Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, bestehen nicht.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse resultieren aus dem Verkauf von Edelmetallbeständen innerhalb Deutschlands.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2014 Dividenden in Höhe von TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 3) aus bereits in Vorjahren verkauften Aktien erhalten.

Abschreibungen auf die Edelmetallbestände im Umlaufvermögen wurden nicht vorgenommen (Vorjahr: TEUR 75). Es wurden Zuschreibungen in Höhe von TEUR 27 vorgenommen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind TEUR 0,5 (Vorjahr: TEUR 0,5) angefallen.

E. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Auszahlungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen TEUR 0,5 (Vorjahr: TEUR 0,5).

Die während des Geschäftsjahres erhaltenen Zinsen betragen TEUR 1,3 (Vorjahr TEUR 0,5).

Der Finanzmittelfonds umfasst Guthaben bei Kreditinstituten.

F. Sonstige Angaben

Die Gesellschaft hatte im Geschäftsjahr 2014 neben dem Vorstand keine Arbeitnehmer.

Vorstand

Vorstand war im Geschäftsjahr 2014 Herr Dipl. Betriebswirt (FH) Wolfgang Reich.

Die Herrn Reich im Geschäftsjahr 2014 gewährten Gesamtbezüge betragen TEUR 18 (Vorjahr: TEUR 12). Die Gesamtbezüge setzen sich zusammen aus fixen Bezügen in Höhe von TEUR 18 (Vorjahr: TEUR 12). Für das Geschäftsjahr 2014 wurden keine Vereinbarungen zur Auszahlung einer variablen Vergütung vereinbart. Der Vorstand erhält eine monatliche Vergütung in Höhe von EUR 1.500 brutto.

Herr Wolfgang Reich ist Mitglied des Aufsichtsrats der Caelifera Capital AG, Kaiserslautern.

Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrates waren im Geschäftsjahr 2014:

Roman Wiedemann (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Bürokaufmann
ausgeübter Beruf: Vorstand der SPV Edelmetalle AG, Heidenheim

Gerhard Proksch (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender), Rechtsanwalt
ausgeübter Beruf: Rechtsanwalt in der Kanzlei Siegle und Kollegen, Heidenheim

Eva Katheder, Diplom-Kauffrau
ausgeübter Beruf: Unternehmensberaterin, Mühlheim am Main

Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats wurden auf der ordentlichen Hauptversammlung am 09.08.2013 von den Aktionären in den Aufsichtsrat gewählt.

Die Aufsichtsratsmitglieder begleiten folgende Mandate zum 31.12.2014:

Herr Roman Wiedemann ist Mitglied des Aufsichtsrats folgender Gesellschaften:

- Karwendelbahn AG
- KK Immobilien Fonds I AG & Co. KG a.A.
- KK Immobilien Fonds II AG & Co. KG a.A.
- KK Immobilien Fonds III AG & Co. KG a.A.
- Reich Immobilien AG

Herr Gerhard Proksch ist Mitglied des Aufsichtsrats folgender Gesellschaften:

- KK Immobilien Fonds I AG & Co. KG a.A.
- KK Immobilien Fonds II AG & Co. KG a.A. (Vorsitz)
- Klosterbrauerei Königsbronn AG
- Konsortium AG
- VAP-Vorboersliche-Aktienplattform.de AG
- Private Equity Fonds I AG & Co. KG a.A.i.L. (Vorsitz)
- AGS Portfolio AG
- Beteiligungen im Baltikum AG

Frau Eva Katheder ist Mitglied des Aufsichtsrats folgender Gesellschaften:

- AEE Ahaus-Enscheder AG (vorm. Meravest Capital AG) (Vorsitz)
- CARUS AG (stellv. Vorsitz)
- Mistral Media AG
- Heidelberger Beteiligungsholding AG (Vorsitz)
- Investunity AG (Vorsitz)
- Verwaltungsratsmitglied der Hoffmann AHG SE

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen EUR 10.100,00.

Die Tätigkeit des Aufsichtsratsvorsitzenden wird mit EUR 4.480,00 (Vorjahr EUR 6.000,00) zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer, die der beiden Beisitzer mit jeweils EUR 2.800,00 (Vorjahr 3.750,00) vergütet. Für 2014 gibt es einen Teilverzicht der Mitglieder des Aufsichtsrats.

Erklärung gemäß § 161 AktG (Erklärung zum Corporate Governance Kodex)

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Erklärung gemäß § 161 AktG (Erklärung zum Corporate Governance Kodex) im Geschäftsjahr 2014 abgegeben und auf der Homepage der Gesellschaft auf www.kremlin-aktie.de (Menüpunkt Unternehmen / Pflichtmitteilungen / Corporate Governance) öffentlich zugänglich gemacht.

Beteiligungen

UlterWest LLC, Dover, Delaware, (USA):

Die Gesellschaft hält 25,39 v.H. Anteile an der UlterWest LLC, Dover, Delaware, (USA). Das Eigenkapital bei Gründung betrug USD 800.000,00. Im Konzernabschluss 2007 der Gesellschaft wird ein Jahresüberschuss von TUSD 13 und ein Eigenkapital von TUSD 879 ausgewiesen. Der Beteiligungsansatz wurde im Geschäftsjahr 2009 auf einen Erinnerungsposten in Höhe von EUR 1,00 abgewertet. Zu diesem Zeitpunkt erfolgte der Ausweis der Beteiligung im Umlaufvermögen.

Aktuelle Jahres- oder Konzernabschlüsse lagen für die UlterWest LLC zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses der KREMLIN AG nicht vor.

AGS Portfolio AG (vormals: GSC Portfolio AG), Düsseldorf:

Jahresergebnis 2014: EUR – 192.356,78
Eigenkapital zum 31.12.2014: EUR 1.855.108,72
Anteilsbesitz: 28 %

Stimmrechtsveränderungen 2015

Veröffentlichungen gemäß § 26 Abs. 1 WpHG:

Datum	Mitteilungs- pflichtiger	Nr.	Mitteilung gem.	Schwellen- berührung	Datum der Schwellen- berührung	Stimm- rechts- anteil gem. §21 Abs. 1 WPHG	Stimm- rechte gem.§ 21 Abs. 1 WPHG	Zurechnung Stimm- rechts- anteil nach § 22 Abs. 2 WpHG	Zurechnung Stimmrechts- anteil nach § 22 Abs. 2 WpHG über
26.02.2015	Sonja Grüninger, Deutschland	1	§ 21 Abs. 1 WpHG	Unterschreitung 3%	26.02.2015	2,99875%	11995	2,99875%	2
26.02.2015	Independent Consulting GmbH, Gerstetten, Deutschland	2	§ 21 Abs. 1 WpHG	Unterschreitung 3%	26.02.2015	2,99875%	11995	0,00%	0

Stimmrechte zum 31.12.2014

04.09.2014	SPEZIALWERTE AG, Möhnsee, Deutschland	3	§ 21 Abs. 1 WpHG	Unterschreitung 3%	01.09.2014	2,983%	11935	0,00%	0
04.09.2014	SPEZIALWERTE AG, Möhnsee, Deutschland	4	§ 21 Abs. 1 WpHG	Überschreitung 3%	12.04.2013	3,021%	12085	0,00%	0
04.09.2014	Erhard Haas, Deutschland	5	§ 21 Abs. 1 WpHG	Überschreitung 5%	23.10.2013	5,58%	22311	0,00%	0
04.09.2014	Erhard Haas, Deutschland	6	§ 21 Abs. 1 WpHG	Überschreitung 3%	20.06.2013	3,12%	12460	0,00%	0
29.08.2014	Erhard Haas, Deutschland	7	§ 21 Abs. 1 WpHG	Überschreitung 3%, 5%	23.10.2013	6,704%	26185	0,00%	0
21.01.2014	Wilhelm Konrad Zours, Deutschland	8	§ 21 Abs. 1 WpHG	Überschreitung 3%, 5%	16.01.2014	6,28%	25100	6,28%	9,10,11,12
21.01.2014	DELPHI Unternehmens- beratung AG, Heidelberg, Deutschland	9	§ 21 Abs. 1 WpHG	Überschreitung 3%, 5%	16.01.2014	6,28%	25100	6,28%	10,11,12
21.01.2014	VV Beteiligungen Aktiengesellschaft, Heidelberg, Deutschland	10	§ 21 Abs. 1 WpHG	Überschreitung 3%, 5%	16.01.2014	6,28%	25100	6,28%	11,12
21.01.2014	Deutsche Balaton AG, Heidelberg, Deutschland	11	§ 21 Abs. 1 WpHG	Überschreitung 3%, 5%	16.01.2014	6,28%	25100	3,33%	12
07.01.2014	AEE Ahaus- Enscheder AG, Ahaus, Deutschland	12	§ 21 Abs. 1 WpHG	Überschreitung 3%	27.12.2013	3,20%	12800	0,00%	0

Datum	Mitteilungspflichtiger	Nr.	Mitteilung gem.	Schwellenberührung	Datum der Schwellenberührung	Stimmrechtsanteil gem. §21 Abs. 1 WPHG	Stimmrechte gem. § 21 Abs. 1 WPHG	Zurechnung Stimmrechtsanteil nach § 22 Abs. 2 WPHG	Zurechnung Stimmrechtsanteil nach § 22 Abs. 2 WpHG über
20.03.2013	Georg Engels, Deutschland	13	§ 21 Abs. 1 WpHG	Unterschreitung 3% und 5%	18.03.2013	2,91625%	11665	2,91625%	14,15
20.03.2013	GE Getreide Einlagerungs AG, Heidenheim, Deutschland	14	§ 21 Abs. 1 WpHG	Unterschreitung 3% und 5%	18.03.2013	2,91625%	11665	2,91625%	15
20.03.2013	GB Getreidesilo Beteiligungen AG & Co. KGaA, Heidenheim, Deutschland	15	§ 21 Abs. 1 WpHG	Unterschreitung 3% und 5%	18.03.2013	2,91625%	11665	0,00000%	0
20.02.2013	Reich Industries AG i.L., Heidenheim, Deutschland	16	§ 21 Abs. 1 WpHG	Überschreitung 3%, 5%, 10%, 15%, 20%	16.11.2012	24,725%	98900	24,725%	20,21

20.02.2013	SPV Verwaltungs AG, Gerstetten, Deutschland	17	§ 21 Abs. 1 WpHG	Überschreitung 3%, 5%, 10%, 15%, 20%	16.11.2012	24,725%	98900	24,725%	21
16.11.2012	VCI Venture Capital und Immobilien AG, Heidenheim, Deutschland	18	§ 21 Abs. 1 WpHG	Überschreitung 3%, 5%, 10%, 15%, 20%	16.11.2012	24,725%	98900	24,725%	16,17,18,19,20
16.11.2012	VAP-Vorboersliche-Aktienplattform.de AG, Heidenheim, Deutschland	19	§ 21 Abs. 1 WpHG	Überschreitung 3%, 5%, 10%, 15%, 20%	16.11.2012	24,725%	98900	24,725%	20,21
16.11.2012	Private Equity Fonds I AG & Co. KG a.A. i.L., Heidenheim, Deutschland	20	§ 21 Abs. 1 WpHG	Überschreitung 3%, 5%, 10%, 15%, 20%	16.11.2012	24,725%	98900	24,725%	21
16.11.2012	SPV AG & Co. KGaA, Gerstetten, Deutschland	21	§ 21 Abs. 1 WpHG	Überschreitung 3%, 5%, 10%, 15%, 20%	16.11.2012	24,725%	98900	24,725%	0
16.11.2012	Value Holdings AG, Augsburg, Deutschland	22	§ 21 Abs. 1 WpHG	Überschreitung 3%, 5%	16.11.2012	9,975%	39900	0,000%	0
16.11.2012	Wolfgang Erhard Reich, Heidenheim, Deutschland	23	§ 21 Abs. 1 WpHG	Überschreitung 3%, 5%	16.11.2012	6,982%	27929	0,000%	0
16.11.2012	Sonja Grüninger, Deutschland	24	§ 21 Abs. 1 WpHG	Überschreitung 3%	16.11.2012	4,79425%	19177	4,79425%	25
16.11.2012	Independent Consulting GmbH, Gerstetten, Deutschland	25	§ 21 Abs. 1 WpHG	Überschreitung 3%	16.11.2012	4,79425%	19177	0,00000%	0

Honorar des Abschlussprüfers

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2014 berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 9,75. Das Gesamthonorar betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

G. Ergebnisverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2014 auf neue Rechnung vorzutragen.

Hamburg, den 31. März 2015

Wolfgang Reich
Vorstand

9 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **KREMLIN AG, Hamburg**, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 17. April 2015

Ebner Stolz GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Jan Maertins
Wirtschaftsprüfer

Ines Waller
Wirtschaftsprüferin

10 Bilanzzeit

Erklärung gemäß §§ 264 Abs. 2 S. 5, 289 Abs. 1 S. 5 HGB

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Hamburg, den 31. März 2015

KREMLIN AG – Der Vorstand

Wolfgang Reich

11 Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2014 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

Im Geschäftsjahr 2014 tagte der Aufsichtsrat fünf Mal, wovon einige Sitzungen telefonisch abgehalten wurden. Darüber hinaus standen die Mitglieder des Aufsichtsrats in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand, um sich über die aktuelle Geschäftslage und wesentliche Geschäftsvorfälle zu informieren.

In der Sitzung am 30.04.2014 stellte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2013 fest und billigte den Abhängigkeitsbericht.

Am 17. Juni und 26. August fanden Telefonkonferenzen statt.

In der Sitzung am 17.07.2014 wurden die Tagesordnung und der Termin für die ordentliche Hauptversammlung beschlossen.

Am 24.10.2014 diskutierte der Aufsichtsrat zusammen mit dem Vorstand über die strategische Ausrichtung der Gesellschaft. Ferner wurde über die Geschäftsordnung für den Vorstand sowie für den Aufsichtsrat diskutiert.

Der Aufsichtsrat bestand im Jahr 2014 aus folgenden Personen:

- Eva Katheder
- Roman Wiedemann (Vorsitzender)
- Gerhard Proksch (stellvertretender Vorsitzender)

Der Vorstand hat einen Bericht über die Beziehung der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen verfasst und zusammen mit dem vom Abschlussprüfer erstellten Prüfungsbericht dem Aufsichtsrat vorgelegt. Der Abschlussprüfer hat den folgenden Bestätigungsvermerk für den Bericht erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind
2. bei den in dem Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistungen der Gesellschaft nicht unangemessen hoch waren.“

Der Aufsichtsrat hat im Rahmen seiner Prüfungen des Berichts über die Beziehung der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen festgestellt, dass keine Einwände zu erheben sind, und stimmt dem Ergebnis des Wirtschaftsprüfers zu.

Der Aufsichtsrat stellte den Jahresabschluss 2014 auf seiner Sitzung am 21.04.2015 fest.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und Partnern des Unternehmens für die geleistete Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Heidenheim, den 21.04.2015

Roman Wiedemann
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Gerhard Proksch
stellvertr. Vorsitzender

Eva Katheder
Aufsichtsratsmitglied